

**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz  
**Band:** 77 (1968)  
**Heft:** 6

**Vereinsnachrichten:** Sprechstunde in Sachen Krankenpflege

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

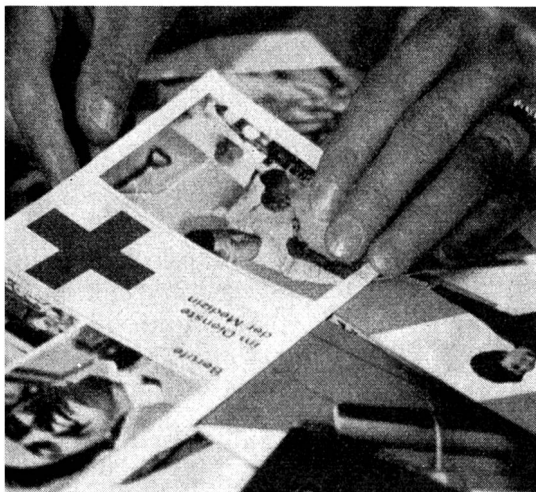
**Download PDF:** 19.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Sprechstunde in Sachen Krankenpflege

«Unsere Tochter Krankenschwester? Nein, sie soll sich nicht ein Leben lang für andere aufopfern!» Da ist das junge Mädchen, das Zweifel hegt, ob seine Vorbildung ausreichend ist, um eine dreijährige Lehrzeit in einer

Pflegeschule durchhalten zu können. Alle Fragen und Probleme finden in den Auskunftsstellen für Pflegeberufe, wie sie heute in den Rotkreuzsektionen von Bern, Zürich, Zürcher Oberland, Neuenburg, Lausanne und Genf bestehen, offenes Gehör. Hier geht es nicht um Werbung, sondern um Beratung im Einzelfall und Beantwortung aller Fragen, die sich im Hinblick auf die Ausbildung und Tätigkeit in einem Pflegeberuf stellen.



Die Vielzahl der Prospekte über Pflege- und Spitalberufe ist verwirrend. Was soll ich werden? Welche Vor- und Ausbildung wird verlangt? Fragen über Fragen werden wach.



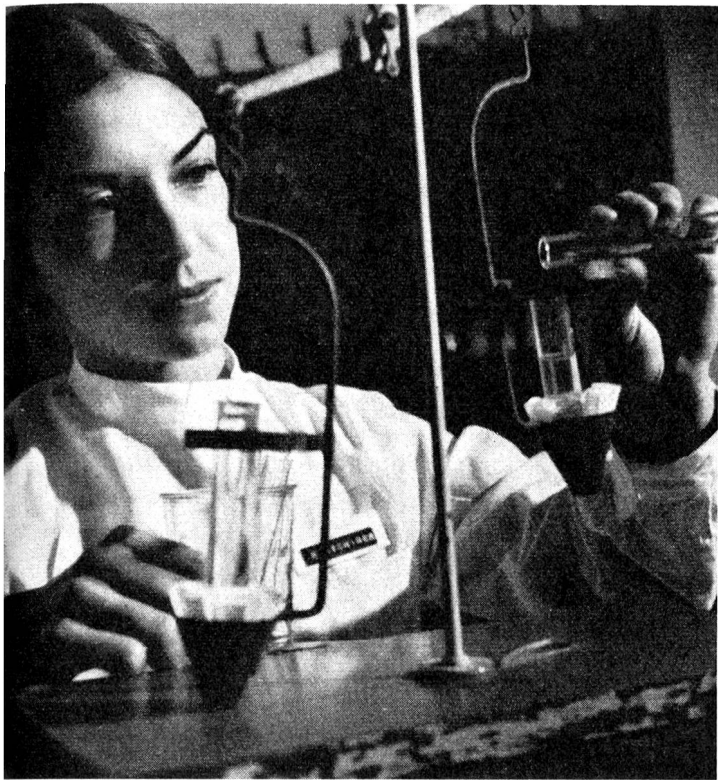
Ein Besuch in der Auskunftsstelle für Pflegeberufe lobt sich immer. Im persönlichen Gespräch mit einer erfahrenen Krankenschwester, die sich eigens für ihre beratende Tätigkeit vorbereitet hat, klärt sich manche Ungewissheit.



Oft begleiten die Eltern oder auch, wie hier in Neuenburg, der Ehemann die Rat-suchende. Dies ist gerade in jenen Fällen erwünscht, wo Angehörige etwaigen Berufswünschen betreffend Krankenpflege mit Vorurteilen begegnen.

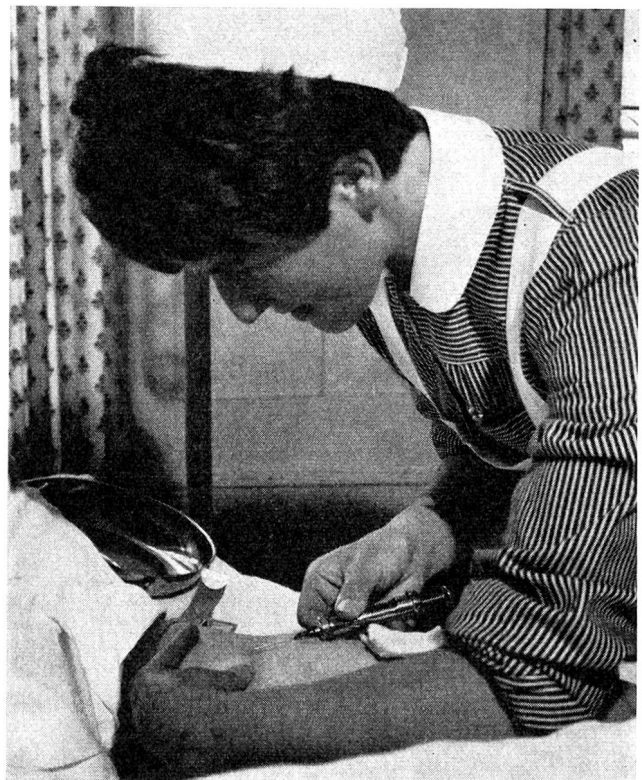
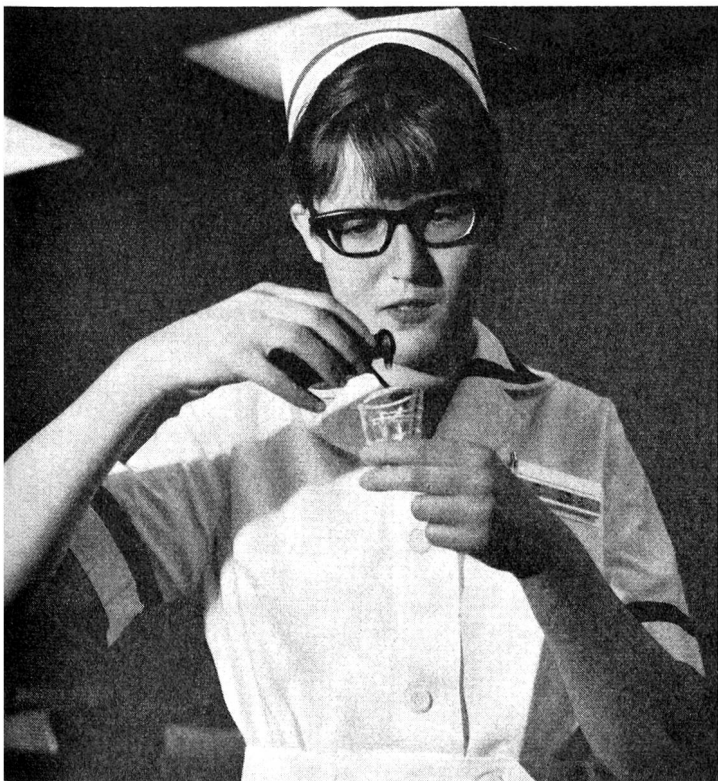
Schon wieder auf die Schulbank? Auch hier muss die Leiterin der Auskunftsstelle genauestens Auskunft erteilen können. Viele Interessentinnen sind schulmüde und glauben, dass die Ausbildung zur Krankenschwester auf rein praktischem Wege erfolgt. Wie wichtig ist es da, zu erfahren, dass eine gute schulische Vorbildung von Vorteil ist und dass in den Krankenpflegeschulen sowohl Theorie als auch Praxis gelehrt wird. Andererseits kann von überspitzen Anforderungen keine Rede sein. Auch hier kann die Leiterin der Auskunftsstelle manchem Vorurteil entgegenwirken. Aufnahmen: ebb.





*Auch der Beruf der Laborantin ist oft begehrt. Die Praxis hat gezeigt, dass nicht nur Interessenten für Pflegeberufe die Auskunftsstelle besuchen, sondern dass man sich hier schlechtbin über Spitalberufe informieren will.*

*Manches junge Mädchen, das aus irgendeinem Grund vor der dreijährigen Ausbildungszeit zurückschreckt, lässt sich gern belehren, dass es als Pflegerin für Betagte und Chronischkranke einen ebenso schönen wie zukunftsreichen Beruf ausüben kann.*



*Unter den Pflegezweigen mit dreijähriger Ausbildungsdauer ist der Beruf der Psychiatrieschwester und des Psychiatriepflegers am meisten mit Vorurteilen belastet. Wie wichtig ist da der Hinweis, dass heute in den psychiatrischen Kliniken eine gelöste, freundliche Atmosphäre herrscht.*

*Zahlreiche dankbare Briefe beweisen, dass sich die noch verhältnismäßig junge und zu wenig bekannte Einrichtung der Auskunftsstellen für Pflegeberufe bewährt hat. Adressen und Sprechstunden der einzelnen Auskunftsstellen sind bei den jeweiligen Rotkreuzsektionen zu erfahren.*

